



Das Foto wurde in Schwörstadt fotografiert. Es zeigt die Nebelwand Richtung Bad Säckingen

FOTO: HELMUT KÖHLER

„Jetzt geht wieder ein hässlicher Wind“

Wer in diesen Tagen aus dem Wehrtal oder aus Schwörstadt Richtung Bad Säckingen fährt, taucht in ein dickes Nebelmeer ein. Was es mit diesem Phänomen auf sich hat, erklärt Wetterexperte Helmut Kohler im Interview.

Herr Kohler, warum ist es in Bad Säckingen deutlich häufiger neblig als etwa in der Nachbarstadt Wehr?

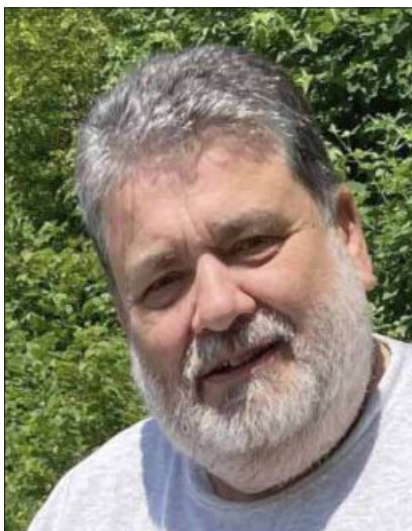
Das ist ein kompliziertes Wetterphänomen, das auch mit dem Nebel im Schweizer Mittelland zwischen Solothurn, dem Kanton Aargau oder Schaffhausen zusammenhängt. Diese Nebelsuppe fließt der Aare entlang Richtung Osten und Richtung Rhein und auch Richtung Bad Säckingen. Die Landschaft verengt sich dann zwischen dem Eggberg bei Bad Säckingen und dem Zeininger Berg auf der Schweizer Rheinseite. Diese Engstelle hat zur Folge, dass sich die Luft beschleunigt. In Bad Säckingen sagt man dann: Jetzt geht wieder ein hässlicher Wind.

Ist das der sogenannte Fricktäler?

Ja, das ist der sogenannte Fricktäler. In der meteorologischen Sprache nennt man das Phänomen aber den Möhlin-Jet.

Was hat jetzt dieser Möhlin-Jet mit dem Nebel in Bad Säckingen und dem Sonnenschein im Wehrtal zu tun?

Dieser Möhlin-Jet sorgt dafür, dass sich der Nebel auflöst. Das geschieht auf Schweizer Seite bei Möhlin, das zumeist



Helmut Kohler

auch mehr Sonnenschein hat als die östlicher gelegenen Gebiete im Kanton Aargau. Auf deutscher Seite löst sich dieser Nebel durch den Möhlin-Jet in etwa auf Höhe der Wehramündung auf. Das führt zu dem Phänomen, dass im Wehrtal und von Schwörstadt bis Basel die Sonne scheint, während man dann Richtung Bad Säckingen regelrecht in eine graue Wand hineinfährt. Das Phänomen kommt allerdings nur unterhalb von einer Hochnebeldecke von 1000 Metern zum Tragen. Oberhalb scheint dann schon wieder die Sonne.

Welche Regionen am Hochrhein sind denn besonders vom Nebel betroffen?

Der Nebel zieht sich ab der Wehramündung bis hin zum Bodensee. Meine Frau arbeitet in Laufenburg. Ihr passiert es

oft, dass sie bei uns in Schwörstadt bei Sonnenschein losfährt. In Laufenburg sieht sie dagegen den ganzen Tag über keinen einzigen Sonnenstrahl. Dieses Phänomen zeigt sich allerdings nur im Herbst und im Winter. Im Frühling und Sommer spielt es keine Rolle.

Kann man denn beziffern, wie sich das Nebelphänomen auf Bad Säckingen und andere Orte auswirkt?

Ja, das kann man. Ich messe ja immer die Sonnenscheindauer an der Wetterstation bei mir in Schwörstadt und bei der Station im Kurgebiet in Bad Säckingen. Dazu kann ich Folgendes sagen: In den ersten zehn Tagen des Novembers gab es in diesem Jahr in Schwörstadt überdurchschnittlich viel Sonne. 70 Prozent des Sonnenscheinsolls waren in diesen ersten zehn Tagen bereits erfüllt. Ich gehe immer von den Durchschnittswerten des Novembers in den vergangenen 30 Jahren aus. Im Vergleich dazu gab es in Bad Säckingen sehr viel weniger Sonnenschein. Dort habe ich nur 23 Prozent des normalen November-Sonnenscheins verzeichnet. Man sieht also, es war ungewöhnlich häufig neblig. Wenn man bedenkt, dass zwischen beiden Orten nur wenige Kilometer liegen, ist das schon ein beachtliches Phänomen.

Gibt es denn auch wissenschaftliche Untersuchungen zum Möhlin-Jet und dem Nebelphänomen?

Ja, die gibt es. 1981 haben Wissenschaftler das Phänomen bereits untersucht. Allerdings konnten sie nicht hundertprozentig klären, warum sich der Hochnebel bei Möhlin und der Wehramündung

auflöst. Beim Absinken über die nördlichen Jurakämme erwärmt sich diese Luft und trifft mit dem Möhlin-Jet zusammen. Aufgrund des Zusammentreffens kommt es zu Turbulenzen.

Wenn also jemand einen nebligen Herbst und Winter hasst, sollte er also auf keinen Fall in die Hochrhein-Orte nach der Wehramündung ziehen. Kann man das so sagen? Bei mir hat sich tatsächlich einmal eine Dame aus Norddeutschland gemeldet, die an den Hochrhein ziehen wollte. Sie hat mich zum Nebel und zum Möhlin-Jet befragt und wollte wissen, wo es denn besonders neblig ist. Sie ist auf meiner Homepage auf das Phänomen aufmerksam geworden. Wie sie sich dann aber letztlich entschieden hat, weiß ich nicht. Auf den Höhen über Bad Säckingen, etwa in Harpolingen oder Rippolingen, ist es oft deutlich sonniger als im Tal. Mir fällt auch an der Wetterstation im Kurgebiet auf, dass dort oft schon die Sonne durch den Nebel kommt, wenn unten noch eine dicke Suppe liegt.

Hat der Klimawandel, den Sie ja auch in Ihren Messstationen registrieren, etwas am Möhlin-Jet verändert?

Nein, da habe ich keine Veränderungen bemerken können. Dieses Phänomen ist unabhängig vom Klimawandel geblieben.

Annemarie Rösch

Helmut Kohler (66) betreibt neben den Wetterstationen in Rheinfelden und Schwörstadt seit 2013 auch die in Bad Säckingen. Zudem kann er in seiner Arbeit auf Daten des Deutschen Wetterdienstes seit 1966 zurückgreifen.

Diebstahl aus unverschlossenem Pkw

LAUFENBURG Unbekannte entwendeten am Mittwoch gegen 5.30 Uhr aus einem nicht verschlossenen Pkw Bargeld. Eine Zeugin wies die Polizei auf einen unbekannten Mann hin, welcher sich in Binzgen, in der Gaißbühlstraße, hinter einer Mauer versteckt haben soll. Ein zweiter unbekannter Mann sei in einem Auto gesessen und habe dieses durchsucht. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach den beiden Unbekannten verlief ohne Erfolg. Aus dem Pkw wurden etwa 60 Euro Bargeld entwendet. Der Polizeiposten Laufenburg bittet Eigentümer von videoüberwachten Grundstücken, die Aufzeichnungen ihrer Anlage zu sichten und sich bei auffälligen Feststellungen mit dem Polizeiposten unter der Telefonnummer 07763/92880 in Verbindung zu setzen. Das Polizeirevier Bad Säckingen nimmt unter 07761/9340 rund um die Uhr ebenfalls Hinweise entgegen. Außerdem empfiehlt die Polizei, Wertsachen nicht im Auto zu belassen und die Fahrzeuge immer abzuschließen. **BZ**

Unbekannten werfen Heckscheibe ein

BAD SÄCKINGEN Die Heckscheibe eines Pkw der Marke Mercedes wurde im Zeitraum zwischen Dienstag, 22 Uhr, bis Mittwoch, 13.45 Uhr, von einem Unbekannten mit einem Stein eingeworfen, teilte die Polizei mit. Der Pkw stand auf dem Festplatzparkplatz in der Austrasse. Eine Schadenshöhe ist hier nicht bekannt. Das Polizeirevier Bad-Säckingen bittet Zeugen, welche in diesem Zusammenhang verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, sich unter 07761/9340 zu melden. **BZ**

ANZEIGE

Räumungsverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe

15. 11. – 28. 12. 24

Wir räumen unser Warenlager

% % % % % % % %

Foto Creativ Liffka Rheinbrückstr. 30
79713 Bad Säckingen
Tel. 07761 91 90 70

fotocreativliffka@t-online.de

VHN-Narrentreffen in Öflingen findet trotz Bundestagswahl statt

Zwei große Termine gibt es am 23. Februar 2025: Das VHN-Narrentreffen in Öflingen und die Bundestagswahl. Nun steht fest: Das Narrentreffen wird trotzdem stattfinden.

■ Von Julia Becker

WEHR-ÖFLINGEN Erst habe man noch darüber gescherzt, so Zunftmeister Michael Sutter, dann wurde es Gewissheit: Die vorgezogenen Bundestagswahlen werden am gleichen Tag wie das große VHN-Narrentreffen in Öflingen am 23. Februar 2025 stattfinden. „Seit zwei Jahren planen wir das Treffen“, so Sutter. Etwa 3800 Hässträger werden erwartet und – je nach Wetterlage – zwischen 6000 und 12.000 Zuschauer. Nun werden die beiden Öflinger Wahllokale mitten im Umzugstreiben liegen: Beim Kindergarten St. Elisabeth stellen sich die Narren auf, am Kindergarten

St. Michael führt der Umzug vorbei.

„Darum war auch der erste Gedanke: Das geht gar nicht“, so Sutter. Ähnlich dachte Bürgermeister Michael Thater: „Die beiden großen Ereignisse sind eigentlich inkompatibel.“ Man habe intensiv diskutiert, eine Nacht darüber geschlafen und nochmal am Mittwochabend alles gemeinsam abgewogen. Nun steht fest: Das Narrentreffen soll stattfinden. Denn die Alternative wäre nur eine Absage gewesen.

Das Narrentreffen wird jährlich in Rotation von einer der sechs VHN-Zünfte ausgerichtet. Im kommenden Jahr ist Todtmoos dran – ein Tausch ist nicht möglich, da der Termin 2026 mit dem dortigen Schlittenhunderennen abgestimmt ist. Nach Ryburg 2027 findet das Treffen 2028 in Murg statt – bis dahin sollten dort die Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Hochrheinbahn abgeschlossen sein. Ein anderes Wochenende oder einen Tag früher passe ebenfalls nicht, erklärt Sutter: Die Narren kommen teils von weit her und die



Vizezunftmeister Ralf Kruse und Zunftmeister Michael Sutter

Fasnachtssaison ist bereits mit Terminen vollgepackt. „Wir werden den Umzug aber straffen: Um 13.30 Uhr geht es los und um 16.30 Uhr wollen wir fertig sein“, erklärt Sutter.

„Das Narrentreffen an sich ist schon ein großer Aufwand“, so auch Ordnungsamts-

leiter Stefan Schmitz. Gleiches gelte für die Bundestagswahl: Auf Grund der sehr kurzen Vorlaufzeit rechnet Schmitz damit, dass die Wahlunterlagen sehr spät kommen werden und der organisatorische Aufwand entsprechend hoch. Nun gilt es auch noch, zwei alternative Wahllokale zu

finden und zusätzliche Umleitungen zu planen, damit alle Wahlwilligen diese trotz des Umzugs auch erreichen. Schmitz ist zudem Wahlleiter, den Umzug wird seine Stellvertreterin Simone Oßwald betreuen. „Ich bin guter Dinge, aber es wird viel Arbeit“, so Schmitz.

„Es wird eine große Herausforderung, dessen sind wir uns bewusst. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir das gemeinsam stemmen“, so der Bürgermeister. „Wir wollen das gemeinsam“, so Sutter. Eine große Frage bleibt zum närrischen Wahlwochenende aber offen: Denn noch hat der Kanzler die Vertrauensfrage ja nicht gestellt – und sie wurde ihm auch noch nicht negativ beantwortet.

Die Vereinigung Hochrheinischer Narrenzünfte (VHN) wurde 1964 gegründet und feierte am 20. Oktober 2024 in Öflingen ihr 60-jähriges Jubiläum. Die Vereinigung hat rund 600 Mitgliedern, bestehend aus den Zünften aus Öflingen, Todtmoos, Ryburg (CH), Murg, Karsau und Schwörstadt.